

Mitteilungen des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.)

Sitz Frankfurt am Main. Geschäftsstelle daselbst, Cronstettenstraße 4.

Fernruf: Rathaus 81 und Römer 603.

(2/1927)

1.

Bericht über den 2. Verbandstag in Wien vom 15. bis 18. April 1927.

a) Geschäftliche Sitzung am 16. IV. 1927.

Der 2. Vorsitzende Herr Aue-Frankfurt a. Main, eröffnet um 10⁴⁵ Uhr in Vertretung des 1. Vorsitzenden den Verbandstag und begrüßt die Erschienenen. Er verliest ein Schreiben des Herrn Dahm-Krefeld, worin dieser aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Vorsitzender niederlegt. Hierauf begrüßt er die erschienenen Vertreter und Gäste.

Vertreten sind die Verbandsvereine: Entomologischer Verein Erfurt (2 Stimmen), Verein für Insektenkunde Frankfurt a. M. (2 Stimmen), Entomologische Sektion des naturw. Vereines für Steiermark (1 Stimme), Entomologischer Verein Nürnberg (2 Stimmen), Entomologischer Verein Stuttgart (3 Stimmen), Wiener Coleopterologenverein Wien (3 Stimmen), Österreichischer Entomologenverein Wien (5 Stimmen). Das sind 7 Vereine mit insgesamt 18 Stimmen. Außerdem sind Gäste erschienen aus Frankfurt a. M., München und Warnsdorf in Böhmen.

Der 2. Vorsitzende verliest die Tagesordnung, wie sie unterm 16. III. d. J. veröffentlicht worden ist.

Zu Punkt I. Der 1. Kassierer ist durch Krankheit am Erscheinen verhindert und hat die Unterlagen an den 2. Kassierer gesandt. Da aber das Kassenbuch zur Stunde noch nicht eingetroffen ist und ohne dasselbe die Kasse nicht geprüft werden kann, wird von Herrn Aue vorgeschlagen, von der Wahl der Kassenprüfer abzusehen und die Kassenprüfung auf den nächsten Verbandstag zu verschieben. Ein Widerspruch erhebt sich nicht. Ebenso wird von einer besonderen Etatfestsetzung abgesehen.

Zu Punkt II. Der 2. Vorsitzende erstattet hierauf den Jahresbericht.

„Meine Herren! Da unser 1. Vorsitzender, Herr Karl Dahm-Krefeld, sich wegen Krankheit und Arbeitsüberlastung genötigt gesehen hat, sein Amt als 1. Vorsitzender niederzulegen, muß ich Sie schon bitten, mit meinen Ausführungen vorlieb zu nehmen.

Am 25. April vorigen Jahres, dem 1. Verbandstage in Nürnberg, zählte unser Verband 13 Mitgliedsvereine mit 562 Untermitgliedern. Im Laufe des 2. Verbandsjahres traten ihm noch 4 weitere Vereine bei, nämlich:

14. der Entomologische Verein für Hamburg-Altona,
15. der Internationale Entomologische Verein e. V. mit dem Sitze in Frankfurt a. M.,
16. die Entomologische Tischgesellschaft Rudolfsheim-Fünfhaus, Wien,
17. der Entomologische Verein Bremen.

Von diesen neueingetretenen Vereinen erklärten die Vereine Nr. 14 und 15 zum 31. III. 1927 wieder ihren Austritt; ersterer deswegen, weil der Verband noch nicht in das Vereinsregister eingetragen werden konnte, und zwar mit Aussicht auf Wiedereintritt nach Behebung dieses Mangels, was aller Voraussicht nach sehr bald geschehen sein wird; und der Vorstand des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. Frankfurt a. M. wegen „Rechtsunsicherheit“. Was er sich dabei gedacht hat, vermag ich Ihnen leider auch nicht andeutungsweise zu sagen. Der Verband umfaßt also gegenwärtig 15 Vereine mit einer Gesamtzahl von 588 Untermitgliedern.

Entsprechend den Wahlen auf dem ersten Verbandstage setzte der Vorstand unseres Verbandes sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Herr Karl Dahm-Krefeld,
2. Vorsitzender: Herr A. U. E. Aue-Frankfurt a. M.,
1. Kassierer: Herr Karl Schneider-Cannstatt,
2. Kassierer: Herr Leopold Mader-Wien,
1. Schriftführer: Herr Josef Levy-Frankfurt a. M.,
2. Schriftführer: Herr Fritz Braster-Nürnberg,
- Beisitzer: Herr Hans Günthert-Frankfurt a. M.

Das eherne Gesetz äußerster Sparsamkeit stets vor Augen, hat der Verband langsam, ohne Überstürzung, aber doch erfolgreich an seinen Zielen weitergearbeitet. Neben der schon zur Zeit des 1. Verbandstages bestehenden „Stelle zum Schutze der Verbandsmitglieder gegen Übervorteilung durch unlautere Elemente“ wurden geschaffen:

2. die biologische Auskunftsstelle für Züchter,
3. die Sammelstelle für entomologische Beobachtungen,
4. die Sammelstelle für Neubenennungen.

Über die Tätigkeit der vier Stellen werden nachher die Obmänner Bericht erstatten. Die Schaffung weiterer Stellen

steht bevor, besonders zwei neue Stellen stehen kurz vor ihrer Gründung. Näheres wird Ihnen bei Punkt VIII der Tagesordnung berichtet werden. Es ist mir eine besondere Freude, bei dieser Gelegenheit und an dieser Stelle allen den Herren die sich an den Arbeiten der Stellen in tatkräftigster und uneigennützigster Weise beteiligt haben, insbesondere also auch den Herren Sachbearbeitern der „Sammelstelle für Neubenennungen“ namens des Verbandes wärmstens danken zu können.

Im abgelaufenen Verbandsjahre gingen dem Verbande für seine Stellen wieder viele, teilweise recht wertvolle Separata und sonstige Drucksachen zu. Über diese Einsendungen wurde jeweils in den Verbandsnachrichten quittiert. Nach Bearbeitung der Einsendungen für die Zwecke der zuständigen Stellen werden sie beim 2. Schriftführer gesammelt, sodaß sie jederzeit wieder eingesehen werden können.

Meine Herren! Eingeschränkt wurde die Tätigkeit des Verbandes auch in diesem 2. Verbandsjahre vor allem durch die ihm vorgeschriebene vorhin schon erwähnte intensive Sparsamkeit, weiter aber auch durch ein immer mehr zu Tage tretendes Versagen des Verbandsorganes. Das wollen Sie berücksichtigen, wenn Sie das bisherige Ergebnis der Verbandstätigkeit überdenken. Sie werden dann wohl oder übel anerkennen müssen, daß immerhin schon ein zu weiteren Hoffnungen berechtigender, erfreulicher Anfang gemacht worden ist.“

Kassenbericht kann nicht erstattet werden.

Herr Mader-Wien als Vorsitzender der „**Stelle zum Schutze der Verbandsmitglieder gegen Übervorteilung durch unlautere Elemente**“ gibt bekannt, daß er schon eine Liste von über 200 Namen zusammengestellt hat, die alle mehr oder minder unlautere Geschäfte betreiben und die Sammler hierdurch schädigen. Es sei gefährlich, mit diesen Sammlern in Verbindung zu treten. Über das einzuschlagende Verfahren entspinnt sich eine lebhaftige Debatte, an der sich die Herren Aue, Günthert, Hoffmann, Mader, Perneder und Wagner beteiligen. Es wird beschlossen, schwarze Listen für die Mitglieder aufzustellen und außerdem eventuelle Veröffentlichung anzudrohen (Vorschlag Aue und Adolf Hoffmann-Wien).

Herr Aue berichtet über die Tätigkeit der „**Sammelstelle für entomologische Beobachtungen**“. Er betont, daß zwar Material geliefert wurde, doch ist dies noch zu wenig. Es sei weniger wichtig, Separata einzusenden, als kleine Notizen über eigene

Beobachtungen. Es sollten die Vorsitzenden der Vereine die einzelnen Beobachtungen der Vereinsmitglieder sammeln und der Sammelstelle zugehen lassen.

Für die „**Biologische Auskunftsstelle für Züchter**“ berichtet ebenfalls Herr Aue. Er ersucht, ihm in weitgehendem Maße bei Anfragen und Auskünften entgegenzukommen. Die Stelle muß selbstverständlich noch weiter ausgebaut werden.

„Sammelstelle für Neubenennungen“. Herr Aue als Obmannstellvertreter berichtet, daß die Anzahl der Mitarbeiter beträchtlich sei und daß ihnen für ihre eifrige Tätigkeit besonderer Dank gebühre. Zur Zeit verfüge die Stelle über 12 Sachbearbeiter, nämlich die Herren: Belter-Berlin, Dr. Corti-Dübendorf-Zürich, Dannehl-München, Gönner-Frankfurt (Main), Günthert-Frankfurt (Main), Hering-Magdeburg, Reiss-Stuttgart, Dr. Tempel-Dresden, Trautmann-Frankfurt (Main), Landgerichtsrat Warnecke-Altona, Züllich-Wien und den stellvertretenden Obmann selbst.

Zu Punkt III. Dem Vorstände (mit Ausnahme des Kassiers) wird die Entlastung erteilt. Die Entlastung des Kassiers wird dem nächsten Verbandstage vorbehalten. Hierauf wird von Herrn Direktor Berger namens der Mitglieder der Dank an den Vorstand ausgesprochen.

Zu Punkt IV. Es liegen von Seite des Vorstandes verschiedene Anträge auf Satzungsänderung vor.

Zu § 1. Der Sitz des Verbandes ist nach Frankfurt (Main) zu verlegen. Herr Aue begründet den Antrag damit, daß das Registergericht in Krefeld große Schwierigkeiten macht mit der Eintragung, die in Frankfurt a. Main fortfallen würden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu § 9. In § 9, Abs. 1, ist hinter die Worte „Den Vorstand“ einzufügen: „gemäß § 26 B.G.B.“; außerdem ist am Schlusse des 1. Absatzes anzufügen der Satz: „Der 1. Vorsitzende wird in Behinderungsfällen durch den 2. Vorsitzenden vertreten.“ Einstimmige Annahme.

Zu § 10. Nach den Worten: „Wiederwahl ist zulässig“ soll eingefügt werden: „Doch soll der 1. Vorsitzende sein Amt im Allgemeinen nicht länger als zwei Jahre nacheinander bekleiden.“ Herr Günthert begründet den Antrag damit, daß diese Maßnahme in vielen Verbänden üblich sei und daß es für Agitationszwecke besser sei, den Vorsitzenden öfter zu wechseln, da dann viele Vereine in innigeren Kontakt mit dem Verbands-

kämen. Der Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

Zu § 11. Bei Abs. 2 soll hinzugefügt werden: „Vorstandssitzungen sind beschlußfähig, wenn vier Stimmen vertreten sind. Stimmenübertragung ist zulässig.“ Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu § 13. In § 13 ist am Schlusse ein neuer Absatz 6 einzufügen, der folgenden Wortlaut hat: „Außerordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf durch den Vorstand einberufen. Derselbe ist hierzu verpflichtet, wenn ein Drittel der Mitglieder das unter Mitteilung des Grundes beim Vorstande schriftlich beantragt.“ Annahme einstimmig.

Zu § 17. Im § 17 treten folgende Änderungen ein: Der erste Satz lautet nunmehr: „Verbandsberichte, Berichte über außerordentliche Generalversammlungen und Vorstandssitzungen sind schriftlich niederzulegen.“ Im zweiten Satze werden an die Stelle der Worte: „Er muß den Verlauf der Tagung“ die Worte gesetzt: „Sie müssen den Verlauf der Sitzung“... Im letzten Satze ist hinter dem Worte: „Verhandlungsbericht“ einzufügen: „über den Verbandstag“. Der Antrag wird debattelos einstimmig angenommen.

Entomologischer Verein Erfurt beantragt, den nächsten Verbandstag in Erfurt abzuhalten. Herr Günthert befürwortet den Antrag, da Erfurt sehr zentral gelegen und deshalb mit einem starken Besuch zu rechnen sei. Außerdem läge Erfurt in einer landschaftlich sehr schönen Gegend. Es wird beschlossen, den dritten ordentlichen Verbandstag in Erfurt abzuhalten und dem Vorstand wegen des Zeitpunktes völlig freie Hand zu lassen.

Zu Punkt V. Von Krefeld wird angeregt, den Verbandsbeitrag von 30 auf 50 Pfennige pro Untermitglied zu erhöhen. Eine ähnliche Anregung ist von Frankfurt a. M. ausgegangen, doch hat sich dort der Vorstand dagegen ausgesprochen. Herr Aue bemerkt, der Vorstandsvorstand empfehle, es bei der bisherigen Beitragshöhe zu belassen.

Beschluß: Beitrag wie bisher je Untermitglied 30 Pfennige; für Länder mit ungünstiger Valuta 20 Pfennige.

Zu Punkt VI. Sitzungsgemäß übernimmt der älteste anwesende Vertreter, Herr Direktor Berger, den Vorsitz für die Vorstandswahl.

Für das Amt des 1. Vorsitzenden wird vom Vorstand Herr Medizinalrat Dr. Schnell-Halle (Saale) vorgeschlagen. Herr Dr. Schnell wird einstimmig gewählt, desgleichen werden auch die übrigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt.

Nachdem die Wahl des Vorstandes vorgenommen ist, übernimmt Herr Aue wieder den Vorsitz.

Zu Punkt VII. Der 2. Vorsitzende führt aus: „Meine Herren! Bei dieser Gelegenheit muß ich Ihnen mitteilen, daß das Zusammenarbeiten mit dem Vorstande des I. E. V., des Herausgebers unseres bisherigen Verbandsorganes, der „Entomologischen Zeitschrift Frankfurt a. M.“, als ein erfreuliches keineswegs bezeichnet werden kann. Vor allem war unangenehm zu empfinden, daß die Aufnahme einer Verbandsnachricht meist erst von einem Beschlusse des Vorstandes abhängig gemacht wurde; die natürliche Folge war, daß die Nachrichten ungebührlich spät erschienen, ganz besonders auch dann, wenn die Beschlußfassung von der Tagesordnung abgesetzt und auf die nächste Tagesordnung gesetzt wurde. So wurde z. B. die Verbandsnachricht vom 30. Oktober 1926 erst am 8. Dezember 1926, und da auch noch unvollständig gebracht, da man es für angezeigt erachtete, einen Teil einfach unter den Tisch fallen zu lassen. Weiter hielt es sehr oft recht schwer, die uns zustehenden 50 Separata zu erhalten; manchmal wurden wir auch mit einer ganz geringen Anzahl abgespeist. So waren z. B. die Separata der Nachrichten in Nr. 14 der „E. Z.“ vom 24. Oktober am 21. November noch nicht geliefert und es bedurfte erst dringender Erinnerungen, um ihrer überhaupt habhaft zu werden. In einem Falle erhielten wir statt 50 nur 5 Separata.

Obwohl dem Vorstande des I. E. V. die Anschriften unserer Mitgliedsvereine bereits am 14. Mai und nochmals am 23. August 1926 mitgeteilt worden waren, war unserem Mitglied in Ulm, einem der Gründungsvereine, bis zum 18. Februar 1927 das Verbandsorgan noch nicht geliefert worden und die Lieferung an unser Mitglied in Erfurt wurde am 1. Januar sang- und klanglos eingestellt. Auf ein diesbezügliches Schreiben an die Geschäftsstelle, zu Händen Herrn Doepf, habe ich bis heute überhaupt keine Antwort erhalten, obwohl ihm das Schreiben bereits am 16. März zugegangen ist.¹⁾

¹⁾ Auch bis zum 16. Juni ist eine Antwort nicht eingegangen und nun wohl auch nicht mehr zu erwarten.

Ich will Sie nicht länger langweilen. Unsere Zeit ist selbstverständlich viel zu kurz, um hier zu prüfen, ob das Verhalten des Vorstandes des I. E. V. in der Frage des Verbandsorganes auf Absicht, Unvermögen oder wirtschaftliche Schwäche zurückzuführen ist. Wohl aber müssen wir darauf bedacht sein, daß wir bei der nunmehrigen Wahl eines Verbandsorganes nicht ähnliche Enttäuschungen erleben wie im abgelaufenen Verbandsjahre.“

Anschließend daran verliert Herr Aue noch die in der Angelegenheit Verbandsorgan mit Frankfurt a. M., Stuttgart, Guben und Wien gepflogene Korrespondenz und gibt bekannt, daß sich der Vorstand entschlossen hat, den „Entomologischen Anzeiger“ in Wien als Verbandsorgan zu empfehlen.

Der Vertrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen, ebenso wird der „Entomologische Anzeiger“ mit der „Lepidopterologischen Rundschau“ einstimmig als Verbandsorgan gewählt. Die Verbandsmitglieder erhalten danach das Verbandsorgan unentgeltlich unter Nachlieferung der schon erschienenen Nummern des laufenden Jahres. Außerdem werden den Mitgliedern und Untermitgliedern besondere Vergünstigungen eingeräumt, die vom Verlage des „E. A.“ bei erstmaliger Zusendung des Verbandsorgans in einem Begleitschreiben näher angegeben werden.

Zu Punkt VIII. Der Geschäftsführer führt etwa Folgendes aus: „Es stehen zwei neue Stellen vor ihrer Gründung. In erster Linie eine Stelle, die sich mit nomenklatorischen Fragen beschäftigen soll und insbesondere an etwa sich als notwendig oder wünschenswert erweisenden Verbesserungen der Nomenklaturregeln beteiligen, auch sonst Aufklärung auf diesem Gebiete verbreiten soll. Weiter soll demnächst eine Stelle geschaffen werden, die einen in zwangloser Folge zu veröffentlichenden Typennachweis herausgeben soll. Es soll damit nach und nach erreicht werden, daß Spezialisten, zunächst der europäischen Lepidopteren, in die Lage versetzt werden, den Aufenthaltsort der Typen unschwer zu erfahren, eine in weiteren Kreisen erwünschte Erleichterung, die speziell von Herrn Dr. Corti in Dübendorf-Zürich, dem bekannten Agrotinen-Spezialisten, Sachbearbeiter der „Sammelstelle für Neubennungen“, befürwortet worden ist. Die meisten Herren Sachbearbeiter der soeben genannten Sammelstelle haben dankenswerterweise auch hier ihre Mitarbeit zugesagt und es erübrigt nur noch eines Obmannes, um auch diese Stelle in Aktion treten zu lassen.“

Zu Punkt IX. Seitens des Vorstandes wird der Antrag gestellt, den früheren 1. Vorsitzenden, Herrn Karl Dahm in Krefeld, der die Leitung des Verbandes in dessen schwerster Zeit, in den beiden ersten Jahren seines Bestehens nämlich, mit selbstlosestem und aufopferungsvollem Eifer wahrgenommen hat; in Anerkennung dieser seiner Verdienste um den Verband, die vom Geschäftsführer noch näher gewürdigt werden, zum Ehrenmitgliede des Verbandes zu ernennen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Von dem Krefelder Mitgliede wird angeregt, energische Schritte zu unternehmen, damit die Entomologen mehr Entgegenkommen seitens der Feld- und Waldhüter erfahren. Der Geschäftsführer bemerkt dazu, daß das ein Verbandsziel von beträchtlicher Wichtigkeit sei, daß der Verband aber zur aussichtsreichen Betätigung in dieser Richtung noch nicht stark genug sei. Er sei der Ansicht, es sei besser, derartige Versuche erst dann zu unternehmen, wenn Aussicht auf Erfolg gegeben sei, da ein Mißerfolg erfahrungsgemäß schlimmer sei als ein unterlassener Versuch. Jedenfalls werde sich die Geschäftsführung die Lösung dieser Frage sehr angelegen sein lassen.

Da weitere Anträge zum Punkte „Verschiedenes“ nicht mehr vorliegen, schließt der Geschäftsführer den geschäftlichen Teil der Tagung mit warmen Dankesworten an die erschienenen Vertreter und besonders an die Wiener Mitglieder, die durch die so überaus herzliche Aufnahme und ihre geradezu vorbildliche Aufopferung es verstanden haben, den diesjährigen Wiener Verbandstag zu einem denkwürdigen Verbandseignis allerersten Ranges zu machen.

2.

Folgendes Mitglied hat seinen Austritt aus dem Verbands erklärt:

Entomologischer Verein Gotha.

3.

In weiterem Verfolg seiner Ziele hat der Verband nunmehr eine fünfte Stelle geschaffen, nämlich die

„Nomenklatur-Kommission des V. D. E. V.“

Folgende Aufgaben sind dieser Stelle übertragen: Sie soll die zoologische Nomenklatur als höchst wichtiges und unentbehrliches internationales Verständigungsmittel unserer Wissenschaft tunlichst fördern, andererseits aber allen Bestrebungen

entgegengetreten, die dahin zielen, die Nomenklatur als Selbstzweck oder als Sport zu behandeln. Zu diesem Zwecke soll sie ihr von anderer Seite unterbreitete Vorschläge und Anträge nomenklatorischen Charakters prüfen, auf Wunsch in prinzipiellen Nomenklaturfragen und in konkreten, ihr mit ausreichenden Daten unterbreiteten Benennungsfragen Auskunft geben und durch Veröffentlichungen zur Entscheidung von Nomenklaturfragen und zur Verbreitung nomenklatorischer Kenntnisse beitragen.

Die Kommission setzt sich zunächst zusammen aus folgenden Mitgliedern:

1. Herrn Dr. Franz Poche in Wien, der zum Obmann ernannt worden ist,
2. Herrn Professor Dr. Richard Ebner in Wien,
3. Herrn Otto Meissner in Potsdam,
4. Herrn Dr. Eugen Wehrli in Basel.
5. Herrn Professor Dr. Hans Burgeff in Würzburg,
6. Herrn Professor Otto Scheerpeltz in Wien.

Weitere Ernennungen stehen bevor.

Alle Mitglieder und Untermglieder, sowie auch alle bisher zum Verbands in keinem näheren Verhältnisse stehenden Entomologen werden hierdurch gebeten, die seitens der Stelle ergehenden An- und Rundfragen zu beantworten und so die ihre Ziele in durchaus uneigennütziger Weise verfolgende Kommission zu unterstützen. Den Herren, die sich im Interesse der guten Sache der Kommission als Mitglieder bereitwilligst zur Verfügung gestellt haben, wird hiermit der Dank des Verbandes ausgesprochen.

4.

Für die „Sammelstelle für Neubenennungen“ und die „Sammelstelle für entomologische Beobachtungen“ sind Separata und Mitteilungen eingegangen von den Herren Hans Reisser-Wien, Dr. Przegendza-Nürnberg und Herbert Saf-Breslau. Den freundlichen Einsendern spreche ich hierdurch den besten Dank des Verbandes aus.

Frankfurt a. M., den 30. Mai 1927.
Cronstettenstraße 4

Der Geschäftsführer:
Aue.

5.

**Nomenklatur-Kommission
des V. D. E. V.**

Wien, I., im Mai 1927.
Naturhistorisches Museum,
Zool. Abt.

Hiermit werden alle Fachgenossen freundlichst eingeladen, die Bestrebungen der Kommission zur Förderung der zoologischen Nomenklatur durch Anträge und Vorschläge zu Verbesserungen der Nomenklaturregeln tatkräftig zu unterstützen. Auch steht die Kommission jedem Fachgenossen gern zu Diensten, der eine Auskunft über eine in ihr Tätigkeitsgebiet fallende Frage wünscht.

Alle für die Kommission bestimmten Sendungen sind, als solche bezeichnet, an den unterzeichneten Obmann zu richten.

Der Obmann:

Dr. Franz Poche.

6.

**Sammelstelle
für Neubenennungen.**

Frankfurt a. M., im Mai 1927.
Cronstettenstraße 4

Als Mitarbeiter hat sich zur Verfügung gestellt:

13. Herr Fritz Braster, Nürnberg, Dovestraße 4.

Herr Braster wird die Parnassier bearbeiten. Separata mit einschlägigen Neubenennungen wollen künftig unmittelbar an den Herrn Sachbearbeiter gesandt werden.

Der stellvertretende Obmann:

Aue.

Literaturschau.

Orientierungsschlüssel: An. = Analen, Arch. = Archiv, Abh. = Abhandlung, Bul. = Bulletin, C. R. = Coleopt. Rundschau, E = Entomologische, E. R. = Entomolog. Rundschau, E. Nw. = Entomological News, Fr. E. Z. = Frankfurter Entomol. Zeitschrift, Gb. E. Z. = Gubener Entomol. Zeitschrift, J. = Journal, Kon. = Konowia, Mt. = Mitteilungen, Msc. E. = Miscellaneous Entomologica, Mm. = Memoires, Proc. = Proceedings, Pub. = Publikation, R. = Revue, S. E. = Societas Entomologica, Vh. = Verhandlungen, Z. = Zeitschrift, Zg. = Zeitung. — Röm. Ziffer Jahrgang, Endziffer Seitenzahl.

Lepidoptera.

Stauder, Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Fauna Illyro-Adriatica) Z. f. w. Insbiol, XXI, 170. — **Verity**, The geographical and seasonal variations of *Coenonympha damphylus* L. Z. f. w. Insbiol. XXI, 191. — **Hugo Rudolph**, *Epione apiciaria* Schiff. ab. *lateritia* n. ab Not. Ent. VI, 77. — **Kaucki**, *Motyle t. zw. Wieksze rzadkie lub nowe dla Malopolski II.* Polskie Pism. V. 59. — **Derenne**, *Aberrations de Lepidopteres.* Lambillionea. XXVI, 74, 82. — **Derenne**, *Formes nouvelles pour la faune belge,* Lambillionea XXVI, 75, 85.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: [Mitteilungen des Verbandes deutschsprachlicher Entomologen-Vereine \(V.D.E.V.\). 139-148](#)